



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Vergleichende Literatur- und
Kunstwissenschaft
Prüfungsversion Sommersemester 2011

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
LBK - Literatur und Bildende Kunst	4
80929 V - Moderne/Postmoderne: Hauptwerke des 20. und 21. Jahrhunderts	4
80961 S - Die französischsprachige Literaturen der Welt	4
80962 S - Die spanischsprachigen Literaturen der Welt	5
80989 V - Die französische Aufklärung	5
80990 S - Voltaire und Diderot	6
81405 S - Théophile Gautier: Mlle de Maupin	7
81410 B - Paris als Ort der Literatur. Paris als Ort der Kunst	7
BS - Bildkulturen – Schriftkulturen	8
81406 S - Menzel und Fontane	8
IG - Intertextualität und Gattungswechsel	9
81407 S - Neoviktorianismus	9
VW - Visualisierung und Wahrnehmung	10
81404 S - Die Pariser Warenhauskultur	10
AE - Ästhetik	11
81403 S - Briefkultur im 17. Jahrhundert: Mme de Sévigné und Liselotte von der Pfalz	11
81409 S - Geruch als Thema in Literatur und Kunst	12
81412 S - Trashformations - Müll wird Kunst	13
RI - Repräsentationen und Imagination	13
80991 S - Andrea De Carlos Menschenbilder unserer Zeit	13
81408 S - Versailles	14
81411 S - Kunst - Fetisch - Fantasie	15
KG - Körper und Geschlecht	15
81413 S - 'Luce Irigaray und ihre Erbinnen: differenzfeministisches Denken von Körper und Geschlecht'	15
LF - Lesesprache Französisch	16
81369 U - Lesesprache Französisch 2	16
Praktikum	16
Glossar	17

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	
EX	Exkursion	
FP	Forschungspraktikum	
FS	Forschungsseminar	
FU	Fortgeschrittenenübung	
GK	Grundkurs	
IL	individuelle Leistung	
KL	Kolloquium	
KU	Kurs	
LK	Lektürekurs	
LP	Lehrforschungsprojekt	
OS	Oberseminar	
P	Projektseminar	
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UP	Praktikum/Übung	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	
		 Belegung über PULS
		 PL Prüfungsleistung
		 PNL Prüfungsnebenleistung
		 SL Studienleistung
		 L sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

LBK - Literatur und Bildende Kunst

80929 V - Moderne/Postmoderne: Hauptwerke des 20. und 21. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.12	22.04.2020	Prof. Dr. Ottmar Ette

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30990>

Kommentar

Die Vorlesung findet in Moodle statt. Bitte holen Sie sich dort die Materialen, sie werden wöchentlich ergänzt.

Unsere Vorlesung präsentiert im Überblick die Romanischen Literaturen der Welt auf ihrem Weg von den historischen Avantgarden zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu den Literaturen *nach* der Postmoderne zu Beginn unseres Jahrhunderts. Sie erfasst damit einen historischen Zeit-Raum, der etwas mehr als ein gesamtes Jahrhundert einschließt, sowie zugleich eine territorialisierbare Raum-Zeit, welche eine ungeheure Mannigfaltigkeit an literarischen Entwicklungen nicht allein in den romanischen Literaturen Europas, sondern auch weiter Gebiete der aussereuropäischen Welt miteinschließt. Im Vordergrund stehen die Romanischen Literaturen der Welt (mit einem gewissen Schwerpunkt auf den französisch- und spanischsprachigen Literaturen). Die Studierenden sollen einen Überblick weit über die Untersuchung einzelner Nationalliteraturen hinaus erhalten. Im Vordergrund des Auftakts der Vorlesung stehen dabei die historischen Avantgarden in Europa, aber auch in Lateinamerika.

Die Vorlesung ist für Studierende romanistischer Einzeldisziplinen wie auch der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft sowie für alle literatur- und kulturgeschichtlich wie auch literatur- und kulturtheoretisch Interessierten konzipiert. Für die *benotete* Leistungserfassung ist - abhängig von der Situation im Coronavirussemester - eine Abschlussklausur in der letzten Sitzung vorgesehen. Die Vorlesung wird in jedem Falle online zugänglich sein.

Literatur

- Ette, Ottmar: *TransArea. Eine literarische Globalisierungsgeschichte*. Berlin - Boston: Walter de Gruyter 2012
- Ette, Ottmar: *WeltFraktale. Wege durch die Literaturen der Welt*. Stuttgart: J.B. Metzler 2017

80961 S - Die französischsprachige Literaturen der Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.4.15	21.04.2020	Prof. Dr. Ottmar Ette

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31412>

Kommentar

Der Kurs findet in Moodle statt. Bitte holen Sie sich dort die Materialen, sie werden wöchentlich ergänzt.

Seit der zweiten Phase beschleunigter Globalisierung und der damit verbundenen Verwandlung des Französischen in eine globalisierte abendländische Sprache gehören die Literaturen der Francophonie zu den sich weltweit am stärksten entwickelnden und kreativsten Literaturen der Welt. Vor dem Hintergrund einer gegenüber der Anglophonie, der Hispanophonie oder der Lusophonie ganz anders definierten Beziehung zwischen »der französischen« und »der francophonen« Literatur versucht das Seminar zu ergründen, was die Charakteristika eines weltweiten Schreibens in der französischen Sprache ausmacht. Dabei sollen anhand von Hauptwerken der französischsprachigen Literaturen der Amerikas, Afrikas und Asiens, aber auch Europas und Ozeaniens kulturelle Besonderheiten, interkulturelle Beziehungen und transkulturelle Bewegungen auf der Ebene konkreter Textanalyse beobachtet, nachvollzogen und untersucht werden. Die konkrete Analyse dieser literarischen Texte wird dabei zentrale Fragestellungen literaturtheoretischer wie kulturwissenschaftlicher Provenienz aufwerfen. Ihnen wird sich unser Seminar auch in diesem Coronavirussemester widmen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind aktive Teilnahme, die Übernahme eines mündlichen Referates sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Für die modularisierten Studiengänge gelten die üblichen Anforderungen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Romanistik wie auch der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Das Seminar wird auch im Coronavirussemester in jedem Falle durchgeführt; ein Hauptschwerpunkt wird die konkrete Leseerfahrung sein.

Literatur

- Erfurt, Jürgen: *Frankophonie. Sprache - Diskurs - Politik*. Tübingen - Basel: A. Francke Verlag - UTB 2005
- Ette, Ottmar: *TransArea. Eine literarische Globalisierungsgeschichte*. Berlin - Boston: Walter de Gruyter 2012

80962 S - Die spanischsprachigen Literaturen der Welt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.4.15	23.04.2020	Prof. Dr. Ottmar Ette

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31413>

Kommentar

Der Kurs findet in Moodle statt. Bitte holen Sie sich dort die Materialen, sie werden wöchentlich ergänzt.

Seit der ersten Phase beschleunigter Globalisierung und der damit verbundenen Verwandlung des Spanischen in eine globalisierte abendländische Sprache gehören die Literaturen der Hispanophonie zu den sich weltweit am stärksten entwickelnden und kreativsten Literaturen der Welt. Vor dem Hintergrund einer gegenüber der Anglophonie, der Frankophonie oder der Lusophonie ganz anders definierten Beziehung zwischen »der« spanischen und »der« hispanoamerikanischen Literatur versucht das Seminar zu ergründen, was die Charakteristika eines weltweiten Schreibens in der spanischen Sprache ausmacht. Dabei sollen anhand von Hauptwerken der spanischsprachigen Literaturen Europas und der Amerikas, aber auch Afrikas und Asiens kulturelle Besonderheiten, interkulturelle Beziehungen und transkulturelle Bewegungen auf der Ebene konkreter Textanalysen beobachtet, nachvollzogen und untersucht werden. Die konkrete Analyse dieser literarischen Texte wird dabei zentrale Fragestellungen literaturtheoretischer wie kulturwissenschaftlicher Provenienz aufwerfen. Ihnen wird sich unser Seminar ebenso widmen wie einer Textarbeit des *close reading* ., die im Coronavirussemester eingebettet wird in eine stark betonte Lektüre der jeweils ausgewählten Werke.

Voraussetzungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises sind aktive Teilnahme, die Übernahme eines mündlichen Referates sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Für die modularisierten Studiengänge gelten die üblichen Anforderungen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Hispanistik/ Lateinamerikanistik, der Romanistik wie auch der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Im Coronavirussemester werden die entsprechenden elektronischen Medien ausgewählt und für unser Seminar adaptiert.

Literatur

- Ette, Ottmar: *TransArea. Eine literarische Globalisierungsgeschichte*. Berlin - Boston: Walter de Gruyter 2012

80989 V - Die französische Aufklärung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.12	21.04.2020	Prof. Dr. Cornelia Klettke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31565>

Kommentar

Inhalt:

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die französische Erzählliteratur des 18. Jahrhunderts. Das Jahrhundert der Aufklärung ist durch eine *explosion romanesque* gekennzeichnet, die zu einer ersten Blüte des französischen Romans führt. Dieses Kaleidoskop von neuen Romanformen und -typen soll vorgestellt und näher betrachtet werden. Neben dem Roman ist das Aufklärungsjahrhundert reich an neu geschaffenen Typen des *conte* , die ebenfalls Gegenstand der Untersuchung bilden.

Der Bruch der Episteme vom *Siècle Classique* zum *Siècle des Lumières* wird ebenso thematisiert wie die historisch-politischen Hintergründe, vor denen die Texte der Aufklärer entstehen, die mit spezifischen textuellen Techniken als verdeckte Schreibarten auf die gesellschaftspolitischen Hindernisse reagieren.

Leistungsnachweis

Für eine benotete Leistung erfolgt die Leistungserfassung wie üblich.

Bemerkung

Die Vorlesung erfolgt digital in Form einer Power Point Präsentation. Die Folgen dieser Präsentation finden Sie im Download-Bereich der Lehrstuhlhomesite von Prof. Cornelia Klettke: <https://www.uni-potsdam.de/de/romanistik-klettke/cornelia-klettke/download>. Die Folgen der PPP werden regelmäßig zum Tag der Sitzung eingestellt. Benutzername und Password erhalten Sie in einer Rundmail an alle Seminarteilnehmer*innen nach Ihrer Anmeldung für die Vorlesung. Sollte in Ihrem Studiengang eine Anmeldung in PULS nicht möglich sein, melden Sie sich bitte per Mail an: lklaue(a)uni-potsdam.de.

80990 S - Voltaire und Diderot

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.0.12	21.04.2020	Prof. Dr. Cornelia Klettke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31574>

Kommentar

Inhalt:

Das Seminar gibt einen Einblick in das Denken und Dichten von zwei Klassikern der europäischen Aufklärung. In Bezug auf Voltaire befasst sich das Seminar mit mehreren Themenblöcken: 1) dem Toleranzdiskurs und der Fanatismuskritik sowie der Religions- und Vorurteilskritik; 2) der Frage nach der Erkennbarkeit Gottes und dem Problem der Rechtfertigung des Bösen in der Welt bzw. der Existenz einer göttlichen Vorsehung (Theodizee), woraus sich die unterschiedlichen Positionen eines Optimismus *versus* Pessimismus im metaphysischen Sinne ableiten. In diesem Kontext wird auch die aufklärerische Reflexion über die Machtlosigkeit des Menschen und des Göttlichen gegenüber verheerenden Naturkatastrophen zur Sprache kommen. So gibt insbesondere das Erdbeben von Lissabon (1755) mit seinen Folgen dem aufklärerischen Streit über den Sinn des Bösen in der Welt neue Nahrung, indem es gleichsam den Beweis für den Irrtum einer optimistischen Weltsicht im Sinne des Glaubens an die beste aller möglichen Welten zu liefern scheint.

Diese Themen werden anhand von prominenten Texten erörtert. Geplant ist zum einen die Vorstellung des von Voltaire eingeführten Genres des *conte philosophique* an dem Beispiel *Candide, ou l'optimisme* (1759). Der Text des *Candide* wird darüber hinaus unter der Fragestellung eines heterologischen Diskurses betrachtet. Die Analyse des literarischen Textes wird ergänzt durch die Lektüre ausgewählter Artikel aus Voltaires *Dictionnaire philosophique* (1764) sowie von Ausschnitten aus dem *Traité sur la tolérance* (1763). Voltaires *Poème sur le désastre de Lisbonne* (1755) leitet die europäische Debatte über die moralisch-philosophischen Implikationen von Naturkatastrophen ein und darf deshalb in diesem Kontext nicht fehlen, ebenso wenig wie der Blick auf Rousseaus Entgegnung auf Voltaire in seiner *Lettre sur la Providence* (1756).

Von Denis Diderot wird die Geniekonzeption der fünfziger und frühen sechziger Jahre des 18. Jahrhunderts anhand des *Génie*-Artikels der *Encyclopédie* behandelt. Als fiktionaler Text wird das Drama *Le fils naturel* gelesen. Ausschnitte aus anderen Texten Diderots (*Second Entretien sur le fils naturel* und *Le Neveu de Rameau*) werden hinzugezogen.

Wir beginnen mit der Analyse und Interpretation von *Candide*.

Literatur

Sekundärliteratur:

a) Zu Voltaire:

- Klettke, Cornelia, . Berlin: Frank & Timme, 2015 (mit C. Wöbbeking).
- Orieux, Jean, *Voltaire ou la Royauté de l'Esprit*, Paris 1966. (Dt. Übs.: *Das Leben des Voltaire* . München: Insel, 1994.)
- Stackelberg, Jürgen von, *Voltaire* . München: Beck, 2006 (Reihe Wissen). **Der Band wird digital bereitgestellt.**

b) Zu Diderot:

- Klettke, Cornelia, „Die Geniekonzeption Diderots – Neu lesen und wiederentdecken“, in: *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* , 240. Bd., 155. Jg. (2003-2), pp. 308-325. **Der Text wird digital bereitgestellt** .
- Klettke, Cornelia, « Le génie sublime et sa parodie : deux mises en scène de Diderot », in: *Diderot Studies*, Nr. 35 (2015), pp. 235-253 [erschienen 2017]. **Der Text wird digital bereitgestellt** .

Bemerkung

Das Masterseminar findet digital statt. Der Seminarplan wird zu Semesterbeginn bereitgestellt, die Arbeitsaufgaben für die Studierenden in Form von Lektüre und Anweisungen zur Textarbeit erfolgen sukzessive. Die jeweiligen Angaben können Sie abrufen im Download-Bereich der Lehrstuhlhomepage von Prof. Cornelia Klettke: <https://www.uni-potsdam.de/de/romanistik-klettke/cornelia-klettke/download>. Sie erhalten zu jeder Woche eine kleine Aufgabe. Die Seminarunterlagen werden regelmäßig zum Tag der Sitzung eingestellt. Benutzername und Password für den Download erhalten Sie in einer Rundmail an alle Seminarteilnehmer*innen nach Ihrer Anmeldung für das Masterseminar. Sollte in Ihrem Studiengang eine Anmeldung in PULS nicht möglich sein, melden Sie sich bitte per Mail an: [Iklaue\(a\)uni-potsdam.de](mailto:Iklaue(a)uni-potsdam.de).

Ihre Feedbacks zu den Arbeitsaufgaben schicken Sie gern per Mail an Frau Klettke: [klettke\(a\)uni-potsdam.de](mailto:klettke(a)uni-potsdam.de).

81405 S - Théophile Gautier: *Mlle de Maupin*

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.01.1.07	22.04.2020	Prof. Dr. Gertrud Lehnert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31331>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Geplant ist ein „close reading“ eines wichtigen Textes des frühen 20. Jahrhunderts, in dem es zentral um Genderfragen geht.

Voraussetzung

Vorausgesetzt werden ausreichende französische Lesekenntnisse, denn der Roman muss auf Französisch gelesen werden.

Literatur

Es gibt mehrere Taschenbuchausgaben, es bietet sich an, die Folio Classique-Ausgabe zu wählen, damit wir alle einen einheitlichen Text haben.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Referat: 2/3 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 3/4 LP

81410 B - Paris als Ort der Literatur. Paris als Ort der Kunst

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	1.01.1.07	22.04.2020	Maria Weilandt
1	B	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.01.1.07	22.05.2020	Maria Weilandt
1	B	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.01.1.07	12.06.2020	Maria Weilandt

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31336>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Paris spielt sowohl in der Komparatistik als auch in der Kunstgeschichte eine zentrale Rolle: als Ort der Kunstproduktion, als Thema in Literatur und Kunst und nicht zuletzt als Topos.

Dieses Seminar bereitet eine Exkursion nach Paris vor. Im ersten Teil des Blockseminars werden wir einige wichtige Orte der Pariser Literatur- und Kunstgeschichte besprechen: den Louvre, Notre-Dame, die Stadtarchitektur nach der Haussmanisierung, das Musée d'Orsay, Gertrude Steins Salon in der Rue de Fleurus u.v.m. Außerdem wird es um literarische und künstlerische Entwürfe von Paris gehen: So werden wir etwa gemeinsam Auszüge aus Texten von Zola, Balzac oder Baudelaire lesen und Bilder von Daumier, Atget oder Sempé im Hinblick darauf diskutieren, welche Sichtweise auf die Stadt sie präsentieren. Der zweite Teil des Blockseminars ist für die Planung und Vorbereitung der Exkursion gedacht: Sie werden Gelegenheit haben, eigene Themen für die Exkursion einzubringen, die wir im Seminar gemeinsam vorbereiten werden.

Literatur

Literatur zur Einführung:

May Spangler (2018): Paris in Architecture, Literature and Art, New York, Bern u.a.: Peter Lang

Karlheinz Stierle (2006): Pariser Prismen. Zeichen und Bilder der Stadt, München: Hanser

„Daumier: Visions of Paris“, Ausstellungskatalog, Royal Academy of Arts, London, 26. Oktober 2013 – 26 January 2014, London: Royal Academy of Arts 2013

„Eugène Atget. Retrospektive“, Ausstellungskatalog, Martin-Gropius-Bau, Berlin, 28. September 2007–14. Januar 2008, Berlin: Nicolai 2007

Leistungsnachweis

StO 2017: aktive Teilnahme, Präsentation (vor Ort in Paris): 3 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 3 LP

StO 2010: aktive Teilnahme und Präsentation (vor Ort in Paris): 2 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 4 LP

Bemerkung

In diesem Semester wird es für die Studierenden im MA Vergleichende Literatur- und Kunsthistorie eine Exkursion nach Paris geben, die in der letzten Woche der Vorlesungszeit stattfindet. Es werden daher mehrere Seminare angeboten, die auf die Exkursion vorbereiten bzw. thematisch daran anschließen.

Um an der Exkursion teilzunehmen, sollten Sie an wenigstens zwei der Seminare aus diesem Schwerpunkt teilnehmen:

- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Exkursionsseminare („Paris als Ort der Literatur. Paris als Ort der Kunst“, „Versailles“)
- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Seminare aus dem Themenschwerpunkt („Die Pariser Warenhauskultur“, „Briefkultur um 1700: Madame de Sévigné und Liselotte von der Pfalz“).

Die Seminare aus dem Themenschwerpunkt können auch ohne Exkursionsteilnahme besucht werden.

Die Vorbesprechung für das Blockseminar findet am **15.04., 10-12 Uhr (c.t.)** statt. An diesem Termin werden wir gemeinsam das Programm besprechen und festlegen.

Die Anmeldung für Seminar und Exkursion erfolgt ab dem 01.04.2020 über Moodle.

BS - Bildkulturen – Schriftkulturen

81406 S - Menzel und Fontane							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.01.1.07	20.04.2020	Prof. Dr. Andreas Köstler
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31332					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Auch wer von der Bilderwelt Adolph Menzels und der Sprachmacht Theodor Fontanes nur oberflächlich weiß, dem drängt sich die große, nicht nur biographisch begründete Nähe dieser beiden wichtigsten Berliner Künstler des 19. Jahrhunderts auf. Kurt Ihlenfelds griffige Formulierung von Fontane und Menzel als „Kameraden der Realität“ unterstellt, es gäbe da ein zumindest stillschweigendes Einverständnis zwischen Schriftsteller und Maler, ein gemeinsames künstlerisches Programm. Der Begriff klingt nach einer Komplizenschaft *in aestheticis*; einer solchen möchte ich hier nachgehen, wenngleich nicht verhehlt sei, dass ich der Kameradschaft so recht nicht traue.

Literatur

A.K., Fontane und Menzel – Rivalen der Realität, in: Jahrbuch Ostprignitz-Ruppin 26, 2017, S. 18-35 (mit Literatur)

Leistungsnachweis

Leistungen: 2/3/6 LP (mündlicher Beitrag) und 3/4 LP (Hausarbeit)

IG - Intertextualität und Gattungswchsel

81407 S - Neoviktorianismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2020	Maria Weilandt

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31333>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar wird es um literarische und künstlerische Entwürfe des sogenannten viktorianischen Zeitalters gehen. Diese erfreuen sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit. So werden beispielsweise immer wieder viktorianische Texte adaptiert, „viktorianische“ Themen, Diskurse bzw. Ideen aufgegriffen oder sogar neue Genres, wie der sogenannte Steampunk, erschaffen. Was aber bedeutet in diesem Fall eigentlich „viktorianisch“? Welche Merkmale konstituieren diese Epoche, die doch streng genommen nur die Regierungszeit der britischen Königin Victoria bezeichnet? Es soll uns um Konstruktionen bzw. Imaginationen eines „viktorianischen Zeitalters“ mit bestimmten Merkmalen in Bild und Text gehen, um das Spiel mit Zuschreibungen und um Verhandlungen zwischen den kulturellen Kontexten.

Bitte melden Sie sich für das Seminar ab 01.04.2020 über Moodle an.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Nadine Boehm-Schnitker; Susanne Gruss (Hg.): Neo-Victorian Literature and Culture. Immersions and Revisitations, New York u.a.: Routledge 2014

Michel Foucault (2000) [1976]: "Wir Viktorianer", in: Ders.: Der Wille zum Wissen, Sexualität und Wahrheit, Bd.1, Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 9-19

Andrea Kirchknopf (2008): "(Re)workings of Nineteenth-Century Fiction: Definitions, Terminology, Contexts", in: Neo-Victorian Studies 1.1 (Herbst 2008), S. 53-80

Leistungsnachweis

Leistungen:

StO 2017: aktive Teilnahme und Präsentation: 3 LP / aktive Teilnahme, selbstständige Recherche und Präsentation: 6 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 3 LP

StO 2010: aktive Teilnahme und Präsentation: 2 LP, schriftl. Ausarbeitung: 2 LP

VW - Visualisierung und Wahrnehmung

81404 S - Die Pariser Warenhauskultur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	21.04.2020	Prof. Dr. Gertrud Lehnert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31330>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Warenhaus entsteht im 19. Jahrhundert und kann verstanden werden als Bühne der Selbstinszenierung der bürgerlichen Moderne, als sinnliches Ereignis und als Raum der Erzeugung neuer Verhaltensformen und Mentalitäten.

Zentraler literarischer Text im Seminar, den Sie sich bitte anschaffen und in der vorlesungsfreien Zeit zu lesen beginnen, ist Emile Zolas „Au Bonheur des dames“. Weitere Texte werden noch bekanntgegeben. Bitte beachten Sie die unten aufgeführte kritische Literatur, die ebenfalls herangezogen werden muss.

Literatur

Literaturhinweise:

Uwe Lindemann: Das Warenhaus. Schauplatz der Moderne. Wien, Köln, Weimar (Böhlau) 2015.

Gertrud Lehnert: Einsamkeiten und Räusche. Warenhäuser und Hotels, in: Raum und Gefühl. Der Spatial Turn und die neue Emotionsforschung, hg. Gertrud Lehnert, Bielefeld: transcript 2011, 151-172

Gertrud Lehnert: Paradies der Sinne. Das Warenhaus als sinnliches Ereignis, in: Burcu Dogramaci (Hg.): Die Großstadt. Motor der Künste in der Moderne, Berlin: Gebrüder Mann Verlag 2010, 77-90

Alarich Rooth: Zwischen Museum und Warenhaus: Ästhetisierungsprozesse und sozial-kommunikative Raumaneignungen des Bürgertums (1823 – 1920). – 1. Aufl. – Oberhausen, 2001.

Helmut Frei: Tempel der Käuflust: eine Geschichte der Warenhauskultur. – Leipzig, 1997.

Crossick, G.; Jaumain, S. (eds): Cathedrals of consumption: the European Department store 1850 – 1939 (Aldershot, 1999).

Bowlby, R.: Carried away: The Invention of Modern Shopping , New York 2001.

Bemerkung

In diesem Semester wird es für die Studierenden im MA Vergleichende Literatur- und Kunsthistorie eine Exkursion nach Paris geben, die in der letzten Woche der Vorlesungszeit stattfindet. Es werden daher mehrere Seminare angeboten, die auf die Exkursion vorbereiten bzw. thematisch daran anschließen.

Um an der Exkursion teilzunehmen, sollten Sie an wenigstens zwei der Seminare aus diesem Schwerpunkt teilnehmen:

- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Exkursionsseminare („Paris als Ort der Literatur. Paris als Ort der Kunst“, „Versailles“)

- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Seminare aus dem Themenschwerpunkt („Die Pariser Warenhauskultur“, „Briefkultur um 1700: Madame de Sévigné und Liselotte von der Pfalz“).

Die Seminare aus dem Themenschwerpunkt können auch ohne Exkursionsteilnahme besucht werden.

AE - Ästhetik

81403 S - Briefkultur im 17. Jahrhundert: Mme de Sévigné und Liselotte von der Pfalz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	22.04.2020	Prof. Dr. Gertrud Lehnert

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31329>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Briefe sind im 17. und 18. Jahrhundert nicht nur wesentliches Medium der Kommunikation und eine Form der Verschriftlichung der Konversation, sondern bieten auch die Möglichkeit literarisch-künstlerischen Ausdrucks. Der Brief steht auf der Schwelle von Öffentlichkeit und Privatheit, und Frauen entdecken ihn zunehmend als Möglichkeit literarischer Gestaltung. Exemplarisch sollen die Briefwechsel von zwei der wichtigsten Briefautorinnen ihrer Zeit besprochen werden, die unterschiedlicher nicht schreiben könnten. Ergänzt werden die Lektüren evtl. durch Auszüge aus den Memoiren des Herzogs von Saint-Simon, der das zeitgenössische höfische Leben ausführlich dokumentiert hat. Briefe waren eine wichtige Möglichkeit für Frauen, überhaupt zu schreiben, insbesondere künstlerisch zu schreiben, so dass Briefe oft veritable Kunstwerke sind und zugleich zu wichtigen Zeugnissen des Lebens einer bestimmten sozialen Schicht im 17. Jahrhundert.

Literatur

Bitte rechtzeitig besorgen und mit der Lektüre beginnen:

Liselotte von der Pfalz: Briefe, hg. v. Helmut Kiesel, Frankfurt/M.: Insel 1981

Madame de Sévigné: Lettres, hg. v. Bernard Raffali, Paris: Flammarion 1976

Zur Einführung empfohlen:

Dirk van der Cruysse: Madame sein ist ein ellendes Handwerk – Liselotte von der Pfalz. Eine deutsche Prinzessin am Hof des Sonnenkönigs. München: Piper 1997 (4. Aufl.)

Leistungsnachweis

Leistungen: Aktive Teilnahme und Referat: 6/2 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 3/4 LP

Bemerkung

In diesem Semester wird es für die Studierenden im MA Vergleichende Literatur- und Kunsthistorie eine Exkursion nach Paris geben, die in der letzten Woche der Vorlesungszeit stattfindet. Es werden daher mehrere Seminare angeboten, die auf die Exkursion vorbereiten bzw. thematisch daran anschließen.

Um an der Exkursion teilzunehmen, sollten Sie an wenigstens zwei der Seminare aus diesem Schwerpunkt teilnehmen:

- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Exkursionsseminare („Paris als Ort der Literatur. Paris als Ort der Kunst“, „Versailles“)
- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Seminare aus dem Themenschwerpunkt („Die Pariser Warenhauskultur“, „Briefkultur um 1700: Madame de Sévigné und Liselotte von der Pfalz“).

Die Seminare aus dem Themenschwerpunkt können auch ohne Exkursionsteilnahme besucht werden.

Die Anmeldung für Seminar und Exkursion erfolgt über Moodle.

81409 S - Geruch als Thema in Literatur und Kunst

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	20.04.2020	Maria Weilandt

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31335>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Sprechen wir über Literatur und Kunst, geht es sehr häufig um Fragen nach Visualität: Welche *Blicke* werden uns präsentiert? Wie evoziert ein literarischer Text das *Aussehen* einer Person oder eines Ortes? Was macht ein Kunstwerk oder ein literarischer Text *sichtbar*, was wird *unsichtbar* gemacht? Der Sehsinn wurde in der westeuropäischen Literatur und Kunst über Jahrhunderte hinweg priorisiert und das spiegelt sich auch in der wissenschaftlichen Beschäftigung damit wider.

Unsere Sinne jedoch funktionieren stets im Verbund miteinander. In diesem Seminar werden wir uns mit literarischen Texten und Kunstwerken auseinandersetzen, die dies reflektieren und wir werden besprechen, wie sie das im Einzelnen tun. Insbesondere soll es uns dabei um ein bislang wenig beachtetes Thema gehen: die Evokation von Gerüchen in Literatur und Kunst. Dabei werden wir besprechen, welche Düfte auf welche Weise in Literatur und Kunst verschiedener Zeiten und Herkünfte thematisiert werden, wie Geruch in diesen Beispielen mit anderen Sinnen interagiert, welche Wertungen und Aussagen (z.B. Gender, Alter etc.) darüber transportiert werden und welche Atmosphären entstehen. Kurz: Welche Geschichten werden mit und über Geruch erzählt?

Bitte melden Sie sich für das Seminar ab 01.04.2020 über Moodle an.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Janice Carlisle (2004): Common Scents: Comparative Encounters in High-Victorian Fiction, Oxford: Oxford University Press

Catherine Maxwell (2017): Scents and Sensibility. Perfume in Victorian Literary Culture, Oxford: Oxford University Press

Frank Krause (2016): Geruchslandschaften mit Kriegsleichen. Deutsche, englische und französische Prosa zum Ersten Weltkrieg, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Krueger, Cheryl (2014): „Decadent Perfume: Under the Skin and through the Page“, Modern Languages Open, 28. Oktober 2014, S. 1–33, online verfügbar unter: <https://www.modernlanguagesopen.org/articles/10.3828/ml0.v0i1.36/>

Jean-Alexandre Perras, Érika Wicky (Hg.) (2017): Littérature, Sonderausgabe: Sociabilités du parfum (XVIIIe – XIXe siècles), Nr. 185, März 2017

Leistungsnachweis

StO 2017: aktive Teilnahme, 2 Referate: 6 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 3 LP

StO 2010: aktive Teilnahme und Präsentation: 2 LP, schriftl. Ausarbeitung: 2 LP

81412 S - Trashformations - Müll wird Kunst							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.04	20.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31338>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Trifft Müll auf Kunst beginnt unmittelbar ein Dialog zwischen Ekel und Erhabenem: Ist Müll nicht das absolute Gegenstück zur Kunst? Ist Müllkunst nicht ein Paradoxon, da sie das Wertloseste und das Wertvollste einer zivilisierten Gesellschaft in sich zu vereinen sucht?

Doch zum einen ist Abfall nicht gleich Abfall und zum anderen ist Müll ein Material neben anderen, das gerade, weil es nach konventionellen Maßstäben allen ästhetischen Vorstellungen widerspricht, unvorhergesehene Dynamiken freisetzen kann: Es werden komplexe Fragestellungen aufgeworfen zwischen Kunst und Leben, Existenz und Zerfall, Poesie und Theorie, Schönheit und Hässlichkeit.

Im Seminar wird die dialogische Verschränkung von Müll und Kunst untersucht, es werden Theorien des Abfalls vorgestellt und abfällige Kunstwerke gemeinsam analysiert.

Hinweis:

Bitte schreiben Sie sich ab 30.03.2020 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenanzahl erreicht.

Leistungsnachweis

Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

RI - Repräsentationen und Imagination

80991 S - Andrea De Carlos Menschenbilder unserer Zeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.0.12	22.04.2020	Prof. Dr. Cornelia Klettke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31575>

Kommentar

In den beinahe vierzig Jahren seines Schaffens ist Andrea De Carlo (geboren 1952) mit seinen zwanzig Romanen zu einem Klassiker der italienischen Erzählliteratur der Gegenwart geworden. Mit seinen ersten Romanen hat er die postmoderne Popkultur literaturfähig gemacht, so daß er, der in den 1980er Jahren zu den *giovani scrittori* gezählt wurde, heute bereits als Modell einer jüngeren italienischen Schriftstellergeneration gilt, der sogenannten *giovani scrittori* der 1990er Jahre, von denen sich namentlich Niccolò Ammaniti, Aldo Nove und Enrico Brizzi in seine Tradition stellen. Mit der Schreibstrategie eines Pseudo-Primitivismus als kritische Antwort auf den Zeitgeist hat De Carlo dieser jüngeren Autoren generation die Richtung eines transversalen Ausgangs aus der Postmoderne gewiesen.

Es wird eine literarische Ästhetik vorgestellt, die die Popkultur der Medien-, Massen- und Konsumgesellschaft zeit-, gesellschafts-, öko- und zivilisationskritisch reflektiert. Aus der exemplarischen Untersuchung von ausgewählten Romanen, insbesondere des späteren De Carlo, sollen Menschenbilder und gesellschaftliche Strukturen unserer Zeit rekonstruiert werden.

Behandelt werden die Romane *Durante*, *Villa Metaphora* und *Una di Luna*.

Literatur

Die Texte werden digital bereitgestellt.

- Cornelia Klettke, *Le possibili vite di un artista. Andrea de Carlo e la varietà delle sue alterità immaginate*. Florenz: Franco Cesati Editore, 2009.
- Cornelia Klettke, *Simulakrum Schrift. Untersuchungen zu einer Ästhetik der Simulation bei Valéry, Pessoa, Borges, Klossowski, Tabucchi, Del Giudice, De Carlo*. München: Fink, 2001, S. 221-242.
- Cornelia Klettke, „Andrea De Carlo: Grundzüge seiner Ästhetik“, in: F. Balletta und A. Barwig (Hrsg.), *Italienische Erzählliteratur der Achtziger und Neunziger Jahre. Zeitgenössische Autorinnen und Autoren in Einzelmonographien*. Frankfurt a. M.: Lang, 2003, S. 221-234. (Zu *Nel momento*).
- Cornelia Klettke (Hrsg.), „A colloquio con Andrea De Carlo“, in: *Italienisch. Zeitschrift für italienische Sprache und Literatur*, Nr. 33 (Mai 1995), pp. 2-23. Zweite Auflage in: „A colloquio con...“ – *Interviste con autori italiani contemporanei*, a. c. di Caroline Lüderssen e Salvatore A. Sanna. Firenze: Franco Cesati Editore, S. 177-199.
- Lars Klauke, „Intertextuelle Reminiszenzen an Dantes“ von Andrea De Carlo“, in: Sven Thorsten Kilian, Lars Klauke, Cordula Wöbbeking und Sabine Zangenfeind (Hrsg.), *Festschrift für Cornelia Klettke*. Berlin: Frank & Timme (Sanssouci – Forschungen zur Romanistik; Bd. 16), 2018, S. 741-756.

Leistungsnachweis

Siehe Bemerkungen.

Bemerkung

Das Masterseminar findet digital statt. Der Seminarplan wird zu Semesterbeginn bereitgestellt, die Arbeitsaufgaben für die Studierenden in Form von Lektüre und Anweisungen zur Textarbeit erfolgen sukzessive. Die jeweiligen Angaben können Sie abrufen im Download-Bereich der Lehrstuhlhomepage von Prof. Cornelia Klettke: <https://www.uni-potsdam.de/de/romanistik-klettke/cornelia-klettke/download>. Sie erhalten zu jeder Woche eine kleine Aufgabe. Die Seminarunterlagen werden regelmäßig zum Tag der Sitzung eingestellt. Benutzername und Password für den Download erhalten Sie in einer Rundmail an alle Seminarteilnehmer*innen nach Ihrer Anmeldung für das Masterseminar. Sollte in Ihrem Studiengang eine Anmeldung in PULS nicht möglich sein, melden Sie sich bitte per Mail an: [lklaue\(a\)uni-potsdam.de](mailto:lklaue(a)uni-potsdam.de).

Ihre Feedbacks zu den Arbeitsaufgaben schicken Sie gern per Mail an Frau Klettke: [klettke\(a\)uni-potsdam.de](mailto:klettke(a)uni-potsdam.de).

81408 S - Versailles								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2020	Maria Weilandt	
Links:								
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31334						
Kommentar								

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar werden wir uns mit Geschichte und Gegenwart des Schlosses in Versailles auseinandersetzen. Im ersten Teil des Seminars wird es um die Geschichte von Schloss und Park gehen: um den Ausbau der Anlage unter Ludwig XIV., das Leben am Hofe und um die späteren Erweiterungen (etwa die Oper oder das Petit Trianon). Anschließend werden wir über die heutige Nutzung der Anlage als Museum diskutieren.

Das Seminar bereitet eine Exkursion nach Paris vor, bei der es auch einen Besuch in Versailles geben wird. Der zweite Teil des Seminars ist daher als Projektseminar angelegt: Sie werden Gelegenheit haben, eigene Akzente für die Exkursion zu setzen und unseren Besuch vorzubereiten.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Peter Burke (1993): Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin: Wagenbach

Colin Jones (2018): Versailles: Landscape of Power & Pleasure, London: Head of Zeus

Ute Jung-Kaiser, Annette Simonis (Hg.) (2015): Die verzaubernde Kunswelt Ludwigs XIV.: Versailles als Gesamtkunstwerk, Hildesheim u.a.: Georg Olms Verlag

Richard Alewyn (1989) [1959]: Das große Welttheater. Die Epoche der höfischen Feste, Nachdruck der 2. erweiterten Auflage, München: Beck

Leistungsnachweis

StO 2017: aktive Teilnahme, selbstständige Recherche und Präsentation: 6 LP, Hausarbeit à 15 Seiten: 3 LP

StO 2010: aktive Teilnahme und Präsentation (inkl. Handout): 4 LP

Bemerkung

In diesem Semester wird es für die Studierenden im MA Vergleichende Literatur- und Kunsthistorie eine Exkursion nach Paris geben, die in der letzten Woche der Vorlesungszeit stattfindet. Es werden daher mehrere Seminare angeboten, die auf die Exkursion vorbereiten bzw. thematisch daran anschließen.

Um an der Exkursion teilzunehmen, sollten Sie an wenigstens zwei der Seminare aus diesem Schwerpunkt teilnehmen:

- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Exkursionsseminare („Paris als Ort der Literatur. Paris als Ort der Kunst“, „Versailles“)
- Bitte besuchen Sie mindestens eins der Seminare aus dem Themenschwerpunkt („Die Pariser Warenhauskultur“, „Briefkultur um 1700: Madame de Sévigné und Liselotte von der Pfalz“).

Die Seminare aus dem Themenschwerpunkt können auch ohne Exkursionsteilnahme besucht werden.

Die Anmeldung für Seminar und Exkursion erfolgt ab dem 01.04.2020 über Moodle.

81411 S - Kunst - Fetisch - Fantasie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	23.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31337>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Kunst zeigt und zeugt Fetische. In ihr werden Fetische der Religion, des Konsums und der Erotik sowie entsprechende Praktiken nicht nur dargestellt, sondern auch transformiert und oft vollkommen neu erfunden. Die Kunst liefert damit einen grundlegenden und ganz eigensinnigen Beitrag zu einer allgemeinen Diskursgeschichte des Fetischismus.

In diesem Seminar soll das Phänomen von Fetisch und Fetischismus anhand einiger grundlegender und beispielhafter Texte, Bilder und Fotografien untersucht werden. Neben den Darstellungen und Schöpfungen von Fetischen werden auch die möglichen Fetischisierungen des Kunstwerks und der Künstler*innen selbst zum Thema.

Hinweis:

Bitte schreiben Sie sich ab 30.03.2020 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenanzahl erreicht. Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

KG - Körper und Geschlecht

81413 S - 'Luce Irigaray und ihre Erbinnen: differenzfeministisches Denken von Körper und Geschlecht'							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	22.04.2020	Prof. Dr. Johannes Ungelenk

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31339
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".	
Luce Irigaray hat mit bahnbrechenden Texten, allen voran <i>Speculum. Spiegel des anderen Geschlechts</i> (1974), die intellektuelle Welt vor rund vierzig Jahren in Aufruhr versetzt. Mit dem Erfolg von Judith Butlers <i>Gender Trouble</i> geriet Irigarays Differenzfeminismus in Essentialismusverdacht. Nur langsam greifen Versuche von feministischen Theoretiker*innen (wie Rosi Braidotti oder Elizabeth Grosz), das Erbe Irigarays anzutreten, ihre Texte neue zu lesen und weiterzudenken.	
Im Seminar soll das Feld feministischer Theoriebildung, das sich rund um Irigaray aufspannt (Psychoanalyse, feministische Kritik, Denken von Differenz, Butlers Kritik an Irigaray, Deleuzianische Lektüren von Irigaray) erarbeitet werden – und die Frage von Körper und Geschlecht dabei stets als Horizont mitführen. Das Seminar ist so auch als (komplexe) Einführung in das Feld der feministischen Theorie gedacht.	
Leistungsnachweis	
Zu erbringende Leistungen: drei Textverantwortungen	

LF - Lesesprache Französisch													
 81369 U - Lesesprache Französisch 2													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	U	Mo	12:00 - 15:00	wöch.	1.19.3.20	20.04.2020	Dr. Marie-Hélène Rybicki						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31546											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	2112 - Lesesprache Französisch II - 6 LP (benotet)												

Praktikum	
Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten	

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

